



Barbara Kirschner

Clothes in class

Kay als Verstärker

Um den Kindern das Verstehen englischer Begriffe zu erleichtern, setzen Sie Medien ein wie Realien, Dias, Bilder, Schablonen etc.

Mit Kay als Begleiter im Unterricht können Sie die Eindringlichkeit dieser Medien verstärken.



1. Kay ist interessiert. Sein Interesse *mobilisiert* das Interesse der Kinder.
2. Er wiederholt die Begriffe. Sie bilden dazu kleine Sätze.
3. Er reagiert emotional: Staunen, Begeisterung, Abscheu. *Emotionale Reaktionen machen die Dinge lebendig.*
4. Kay nervt Sie, indem er immer wieder den Bezug zu sich selbst herstellt: *"Kay has no shoes!"*
Das „Nerven“ hält die Kinder wach. Entweder gefällt es ihnen, wie Sie gequält werden oder es geht ihnen selbst auf den so genannten „Keks“.

Beim Thema *Clothes* können Sie natürlich alles verwenden, was die Kinder und Sie angezogen haben. Es ist auch

nett, wenn die Kinder Puppenkleider mitbringen. Dadurch kommt neben der Handpuppe Kay ein weiteres spielerisches Element in den Unterricht, das Wohlgefühl erzeugt. Dieses fördert die Aufnahmebereitschaft der Kinder.

Nach der Begrüßung und dem allgemeinen Teil (Beispiel A) können Sie folgende Gespräche in Gang setzen: Viele deutsche Begriffe für Kleidung sind aus dem Englischen übernommen (Beispiel B). Sie können über Kleidung von Kopf bis Fuß bzw. von Fuß bis Kopf sprechen (Beispiel C) und das Thema mit einem allgemeinen Teil über Mode abschließen (Beispiel D).

Wenn Sie über Materialien für Kleider und Schuhe sprechen (Leder, Wolle, Felle, Seide, sogar Federn), sollte Kay aus Rücksicht auf ihn vielleicht besser zur „Federpflege“ zu Hause bleiben.

Viel Spaß und viel Erfolg!

Gesprächssituationen

T = Teacher, K = Kay, Ch = Children

Beispiel A

T: You wear nice clothes today.

K: Clothes today?

T: You don't wear clothes, Kay, you wear feathers.

K: Kay has feathers.

T: Children ...?

K: Children have feathers!

T: No, Kay, children do not have any feathers.

K: Poor children, have no feathers.

T: But children wear clothes.

K: Children wear clothes?

T: They have got different kinds of clothes. Some for

Der Wortschatz stammt aus dem Erfahrungsfeld der Schüler.

Viele Utensilien können den Einsatz von Kay begleiten.



warm weather and some for cold weather. Some for day and some for night. They change them very often.

K: Kay changes feathers very often!

T: No, Kay, you need not change feathers. Your feathers have a kind of air conditioning.

K: Oooh, Kay has air conditioning, oh!

Beispiel B

T: Now, back to clothes. What kind of clothes do you remember, children? Some of these English names are also used in German.



K: Air conditioning!

T: No, Kay, clothes, please! Children? O yes: T-shirt, sweatshirt, pullover, leggings, boots, slippers, pants, dresses, jogging shoes ...

Beispiel C

T: Now let's look at your clothes from head to toe!

K: From head to toe!

T: Let's begin with our feet. We wear shoes.

K: Kay has no shoes ...

T Kay, you just listen, please!

T: On our feet we wear shoes ...

and socks and stockings.

For our legs we have ...

K: Leggings!

T: Very good, Kay! Now, children, what's this ...?

Beispiel D

T: Wearing clothes does not only depend on seasons (summer, winter, spring, and autumn), but also on fashion. Now, look at this magazine. There you can see different colours. There are many red, violet and blue things. Do you like these colours, children? They are quite great fashion this year.

K: Kay is not fashionable this year.

T: O, yes, Kay. You are blue, and blue is always fashionable. Anyway, boys prefer blue, don't you?

K: Kay is always fashionable?

T: Yes, Kay. And to cheer you up, I tell you, that the English term for the German „Kleider machen Leute“ is: *“Fine feathers make fine birds!”*

K: Oh, fine feathers make fine birds, fine feathers make fine Kay. Okay!

Barbara Kirschner veranstaltet Workshops zum Thema „Einsatz von Figuren im Unterricht.“

Info: barbarakirschner@crabilla.de

Internet: www.crabilla.de

Anschrift: Prinzenstr. 50, 80639 München